

Erprobungsstufe: Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Ich und die Gruppe“ – Sich als einzelnen und als Teil der Gemeinschaft verstehen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sich selbst und andere akzeptieren
- Leben in der Gemeinschaft
- Umgang mit Streit-Situationen

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. • erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. • erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. • erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ein Leib und viele Glieder“ (1 Kor 12, 14-26) • „Die 10 Gebote“ (Ex 20, 1-17) • „Die Goldene Regel“ • Konflikte lösen – faires Streiten <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. szenisches Spiel • ggf. Verfassen von Dialogtexten • ggf. Schreiben eines Briefes <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • fassen altersangemessene religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. • erzählen Geschichten anschaulich nach auch unter Berücksichtigung 		

	des Wechsels von Figurenperspektiven. <ul style="list-style-type: none"> organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer (Klein-) Gruppe. 		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. 	•	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> achten (u. a. religiöse) Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. setzen (u. a. religiöse) Texte in verschiedene Ausdrucksformen um. nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. 		

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Die Bibel: Nach den Ursprüngen fragen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Buch der Bücher
- Entstehung der Bibel
- Gotteswort im Menschenwort

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach-kompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen die geschichtliche Entstehung und 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Aufbau der Bibel. • begründen, warum die Bibel für 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Bibel – Die Bibel, eine Bibliothek • Entstehung und Überlieferung biblischer Schriften

	<p>Entwicklung der Bibel.</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser Praxis. 	<p>Christen als heilige Schrift besondere Bedeutung hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. 	<ul style="list-style-type: none"> eine exemplarische Urgeschichte (z. B. Psalmen Davids oder die Schöpfungserzählungen) <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Übungen und Rätsel zum Nachschlagen in der Bibel Projekt: „Eine Schriftrolle entsteht“
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. finden selbstständig Bibelstellen auf. identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. 		<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Urteilskompetenz			
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. setzen biblische Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. 		

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Jesus in seiner Zeit und Umwelt“ – Die Frage nach dem Leben Jesu

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Land, in dem Jesus lebte
- Menschen in Palästina zur Zeit Jesu
- Jesus, ein Kind jüdischer Eltern

	Übergeordnete	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
--	----------------------	---	-------------------------------

	Kompetenzerwartungen:		
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung. beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser Praxis. erklären die Bedeutung religiöser Zeiten. unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeit und Umwelt des Lebens Jesu (zeitliche und geografische Einordnung, römische Herrschaft, soziale Situation) Jesus als Mensch seiner Zeit begegnet und verändert Menschen. <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Bild- und Kartenmaterial <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer (Klein-) Gruppe. 		
Urteilskompetenz			
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. 		

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Von und mit Gott sprechen – Gottesbilder und -offenbarungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abraham als Stammvater unseres Glaubens

<ul style="list-style-type: none"> Abrahams Entscheidung zum Monotheismus Beten als sprechender Glaube 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten Testaments deren bleibende Bedeutung auf. identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. stellen die Bedeutsamkeit Abrahams für die Glaubenspraxis dar. beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Abraham bricht auf. Abrahams Gott ist anders. Die Geschichte Abrahams als Ermutigung zum Glauben. <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Darstellung der Kunst: der sich offenbarende Gott, ggf. mit Exkursion ins Kolumba-Museum ggf. Kirchenbesuch (z.B. in St. Georg, St. Johann Baptist) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> finden selbstständig Bibelstellen auf. identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. erzählen Geschichten anschaulich nach auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu 		

	menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. 		

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Der Islam als Weltreligion in unserer Nähe

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Begegnung mit Muslimen in unserem Alltag
- Der Islam als eine abrahamitische Religion
- Der Islam in Wort, Bild und Tat

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung. zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten Testaments deren bleibende Bedeutung auf. beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser Praxis. unterscheiden Religionen im Hinblick auf grundlegende 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern anhand von Erzählungen aus der Geschichte Abrahams die Gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutungen für das Zusammenleben der Religionen. beschreiben wichtige Stationen im Leben Mohammeds. nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. setzen sich mit muslimischen 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Mohammed – der wichtigste Prophet des Islam Die fünf Säulen des Islam Der Koran – muslimische Offenbarung Gottes <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernen an Stationen <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand

	Merkmale.	Glaubensinhalten auseinander. <ul style="list-style-type: none"> • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Christentum und Islam. 	eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. • fassen altersangemessene religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen. 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen. 		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. 		

Erprobungsstufe: Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Der Weg der ersten Christen, viele lassen sich begeistern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Pfingsten – Gottes Geist kommt wie Sturm und Feuer
- Petrus und Paulus – Beginn der Nachfolge Jesu
- Christen im Römischen Reich

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
--	--	---	-------------------------------

<p>Sachkompetenz</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung. erläutern an Beispielen elementare Inhalte des christlichen Glaubens. zeigen an exemplarischen Geschichten des neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Bedeutung des Pfingstereignisses für die christliche Kirche. erörtern in elementarer Form, inwiefern einzelne Christen die Nachfolge Jesu leben und weitergeben können. beschreiben Situationen, in denen der Glaube auf den Prüfstand gestellt wird. versetzen sich in die Lage einzelner hinein, die eine Glaubenskrise erfahren. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Verfolgung der Christen im römischen Reich – der Fisch als Geheimsymbol der frühen Christen Vom Saulus zum Paulus – Entwicklung religiöser Überzeugungen <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> szenisches Spiel <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. fassen altersangemessene religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. finden selbstständig Bibelstellen auf. 		
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. 	<ul style="list-style-type: none"> 	
<p>Handlungskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben 		

	praktisch zu leben.		
--	---------------------	--	--

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Religionen haben ihre eigene Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache kann Wirklichkeit verändern
- Metaphern und Symbole
- Symbolfiguren und -handlungen

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. • identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung. • identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Namen und Bildworte von Gott. • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. • erörtern in Grundzügen Lebenswege gläubender Menschen in Hinblick auf deren Orientierungsangebot. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • religiöse und nicht-religiöse Symbole • Symbolfiguren in Geschichte und Gegenwart (z. B. Mutter Theresa, Mahatma Gandhi, Papst Franziskus) <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate zu (u. a. christlichen) Symbolfiguren • ggf. Gestalten persönlicher Symbole <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. 		
Urteilskompetenz			
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. • nehmen ansatzweise die 		

	Perspektive anderer ein.		
--	--------------------------	--	--

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Das Judentum – Wurzel des Christentums

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Judentum als die erste abrahamitische Religion
- Das Judentum in Wort, Bild und Tat
- Juden und Christen – eine schwierige Geschichte

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung. • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten Testaments deren bleibende Bedeutung auf. • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser Praxis. • unterscheiden Religionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand von Erzählungen aus der Geschichte Abrahams die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutungen für das Zusammenleben der Religionen. • identifizieren den Bedeutungskontext diverser jüdischer Feste, Gebräuche, Einrichtungen und Symbole. • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. • setzen sich mit jüdischen Glaubensinhalten auseinander. • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Christentum und Judentum. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tora, Synagoge und Schalom • jüdische Feste und Gebräuche • Begegnung mit dem Judentum in Deutschland – damals und heute <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plakate gestalten und Präsentieren, z. B. zu den diversen jüdischen Festen • Bezug zur Lektüre aus dem Deutschunterricht: „Damals war es Friedrich“ (H. P. Richter) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. • fassen altersangemessene religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und 		

	erläutern sie. <ul style="list-style-type: none"> • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen. 		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen. 		
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. 		

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Feste die wir feiern – Die katholische Kirche im Jahreskreis

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Übersicht über Feiertage im Kirchenjahr
- Bedeutung wichtigster Feste
- Feste in aller Welt

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach-kompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. • benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. • verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. • erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich reflektierend mit dem Ablauf des Kirchenjahrs auseinander und sehen die einzelnen Feste in einem übergeordneten Bedeutungszusammenhang. • identifizieren die Bedeutung religiöser Feste und Gebräuche. • vergleichen die christlichen Feste mit nicht-christlichen Festen, Gebräuchen und Riten. 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Feiertage, Riten, ihre Herkunft und Bedeutung • Weihnachten – Ostern – Pfingsten: Kontext der wichtigsten Feste im Kirchenjahr • Feste gestalten den Alltag – hier und in aller Welt Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Interviews über Gebräuche in den Familien der Mitschüler/innen. Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methoden-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. 		

	<ul style="list-style-type: none"> wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um. 		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese, nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen, 		

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Kirche – eine lebendige Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen
- Kirche als Raum
- Kirche als weltweite Gemeinschaft

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach-kompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die Bedeutungsvielfalt des Wortes „Kirche“. erkunden exemplarische Kirchen als Beispiel religiösen Glaubenszeugnisses 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Kirche hat viele Gesichter – verschiedene Aufgaben in der Kirche Katholisch oder Evangelisch? – Chancen der Ökumene Kirche in der weltweiten Gemeinschaft Die Kirche als Gebäude – Kirchenräume erkunden

	<ul style="list-style-type: none"> deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. 	<p>sowie als Ort des Glaubens.</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Katholisch und Evangelisch. setzen sich diskursiv mit den Chancen der Ökumene auseinander. setzen die eigenen Kirchen-Erfahrungen in eine Relation zur Weltkirche. 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> ggf. Exkursion in die umliegenden Kirchen, z. B. St. Georg, St. Johann Baptist, Trinitatiskirche oder Antoniterkirche als kath. und ev. Beispiele in der Nähe der Schule <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. 		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese. stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar. nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv am ökumenischen Dialog. 		

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Propheten – Menschen reden von und mit Gott			
Inhaltliche Schwerpunkte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele von Propheten damals und heute • Propheten als Vorbilder für das eigene Handeln 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten prophetisches Reden damals und heute als Ausdruck des Glaubens und eines Hinweises auf gesellschaftliche Missstände. • Identifizieren unterschiedliches prophetisches Leben und Handeln als historisch bedingte Ereignisse. • Erörtern Lebensumstände und Handlungsziele diverser Propheten als Sprechen von Gott innerhalb konkreter Erfahrungen. • setzen das prophetische Handeln in einen Deutungszusammenhang mit der Sinnsuche im Leben der betreffenden Menschen. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale prophetischer Rede • exemplarische Propheten des AT, z.B. Amos, Jeremia • Prophetisches Reden heute: Martin Luther King • Prophetisch leben lernen im Alltag <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referate zu diversen prophetischen Personen damals und heute, z. B. Franz von Assisi, Martin Luther King, Mutter Theresa. • Verfassen und Halten eigener prophetischer Reden mit tagesaktuellem Bezug. <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. • verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. 		
Urteils-	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche 		

kompetenz	Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. 		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Wege zum Glück – Wege zum Heil

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens machen – Kohelet als Beispiel
- Suche und Versuchungen
- Bezug zwischen der Suche nach dem Lebenssinn und der Religiosität

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. • deuten biblisches Sprechen von 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit den Gedanken Kohelets auseinander und verknüpfen sie korrelativ mit ihren eigenen Fragen nach dem Sinn des Lebens. • Erläutern die Begriffe Suche und Versuchung im Kontext des Themas 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Glück bzw. Heil? • Irrwege der Suche am Beispiel von Sucht, Sekten, Magie oder den Zeugen Jehovas. • Religion als Berührung des unberührbaren Geheimnisses.

	<p>Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. 	<p>und identifizieren mögliche Irrwege auf dieser Suche.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen sich mit konkreten Schicksalen von Menschen auseinander, die sich bei ihrer Suche auf verirrt haben, z. B. in Süchte, Sekten oder Aberglauben. • Identifizieren Religionen als Wege der Sinnsuche. 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Blitzumfragen und Interviews innerhalb der Schulgemeinschaft <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. 		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Kirchengeschichte (Mittelalter) – Mehr als Klöster und Kreuzzüge

Inhaltliche Schwerpunkte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung des Christentums im Mittelalter • Fehlverhalten der Kirche im MA 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Aspekten der Kirchengeschichte im Mittelalter auseinander. • nehmen kritisch Stellung zu von der Kirche begangenen Fehlverhalten. • versetzen sich in das Leben von Menschen, die sich einem Ordensleben verpflichtet haben. • Identifizieren den heutigen Standpunkt der Kirche insbesondere des Papstes zu den Vergehen aus dem Mittelalter als Schuldeingeständnis und Umkehr der Kirche. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbreitung des Christentums durch Missionsreisen • Entstehung erster Klöster durch ihre Stifter • Kreuzzüge – Ursprung, Verlauf und Kritik • Hexen, Ketzer und Inquisition • Kirche und Staat – Macht wird missbraucht • heutiger Umgang: Gewaltverzicht <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begegnung und Interview mit einer Ordensschwester oder einem Ordensbruder. • Schematische Darstellung geschichtlicher Eckdaten des Christentums. <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um. • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • führen ein Interview mit einer Ordensschwester oder einem Ordensbruder. 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. 		

Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar. 		
--------------------	--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Das Leben in der Nachfolge Christi gestalten - Heilige und andere (nicht-christliche) Vorbilder

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Helden und Heilige – Vorbilder die Mut machen
- Was heißt Nachfolge Christi heute?

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> deuten unterschiedliche Biografien exemplarischer Heiliger sowie anderer vorbildlich handelnder Menschen damals und heute als Ausdruck des Glaubens und eines Hinweises auf gesellschaftliche Missstände. identifizieren unterschiedliche Biografien exemplarischer Heiliger sowie anderer vorbildlich handelnder Menschen als historisch bedingte Ereignisse. Erörtern Lebensumstände und Handlungsziele diverser Heiliger sowie anderer vorbildlich handelnder Menschen als Sprechen von Gott innerhalb konkreter Erfahrungen. setzen das Handeln exemplarischer Heiliger sowie anderer vorbildlich 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> diverse Biografien von christlichen und nicht-christlichen Menschen, die Frieden schaffen. Reflexion des Begriffs der „Nachfolge Christi“ im Blick auf die nicht-christlichen Vorbilder. Frage der Möglichkeit einer Nachfolge Christi für das eigene Leben. <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> ggf. <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)

		handelnder Menschen in einen Deutungszusammenhang mit der Sinnsuche im Leben der betreffenden Menschen.	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. 		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Anders sehen und anders handeln – Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Reich-Gottes-Botschaft im Reden und Handeln Jesu
- Schlussfolgerungen für das eigene Handeln

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">• deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung,• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,• erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik,• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott,• stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben,• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache,• erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung,• erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches,• deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod,• erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung,	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none">• Wiederholung zu: „Die 10 Gebote“ (Ex 20, 1-17) und „Die Goldene Regel“• Gleichnisse Jesu: Der Blick in eine andere Welt• Wundererzählungen• Ostern als Hoffnungsbild Dein Reich komme - wie im Himmel, so auf Erden <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreibwerkstatt: Eigene Gleichnisse verfassen - Kreative Auseinandersetzung mit Gleichnissen und Wundererzählungen• Klassenprojekt: „Kinderarmut in unserer Stadt“ – Können wir etwas für eine andere Welt tun?• Analyse der Rezeption biblischer Wunder und/oder des Osterereignisses in künstlerischen Darstellungen <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen,• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um,• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder,• analysieren die Rezeption biblischer Motive in		

Methodenkompetenz	künstlerischen und literarischen Darstellungen, <ul style="list-style-type: none"> • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen, • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. 		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. 		

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Martin Luther und die Reform der Kirche

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Martin Luther – ein Gläubiger auf der Suche nach dem gerechten Leben
- Die Reformation nimmt ihren Lauf
- Die Katholische Kirche: Neuer Schwung für die „alte Kirche“?

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen, • erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind, • erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Martin Luthers Leben • Fegefeuer und Ablass • Luthers 95 Thesen • Der Reichstag zu Worms • Die Situation der katholischen Kirche: damals und heute • Gelebte Ökumene: Taizé

	<ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht • erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens, • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. 	<p>zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert, • erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel, • erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, • legen an einem Beispiel aus der Kirchengeschichte (und evtl. aus der Gegenwart) die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Zeitungsartikel schreiben <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser • Bilder • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. 		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		

Thema: Dürfen – Können – Müssen: Das Gewissen Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen von Gewissen • Ethische Urteilsfindung • Dilemma-Situationen 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, • erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik, • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen, • unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen, • stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben, • erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, • erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen, • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung, • beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Wer bin ich? • Erwachsen werden • Woran mein Herz hängt • Gewissen in Konfliktsituationen • ... und muss ich denn glauben? Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Schreibgespräch ... • ... und (strukturiertes) Streitgespräch Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methoden- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik, • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein, • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. 		
Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, 		

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. 	Zusammenleben in einer Gesellschaft.	
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben, nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Leben in Beziehungen: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Darstellungen der Liebe in Literatur, Kunst und Musik
- Bedeutung von Liebe und Beziehungen für das eigene Leben

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens, erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik, benennen und erläutern 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen, stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben, 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Freundschaft: Auch eine Form der Liebe? Mann sein – Frau sein: Mensch sein! Liebe und Sexualität Gleichgeschlechtliche Liebe Ehe und Familie <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kreative Auseinandersetzung mit der Thematik Liebe und Freundschaft: Erstellen eigener Bilder, Gedichte und/oder

	<p>menschliche Grund- und Grenzerfahrungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen, • erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen, • beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft, • erörtern Konsequenzen von Indifferenz. 	<p>Musikstücke</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, • verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen, • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik (religiöser) Bilder, • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. 		

Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. 		
--------------------	---	--	--

Jahrgangsstufe 9			
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Die Bibel verstehen lernen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Bibel – Glaubenszeugnis und Lebensbuch Hermeneutik: Die Lehre vom Verstehen Historisch-Kritische Methode, Literarkritik Synopse der Evangelien 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß, deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung, 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung, charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses, erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott , erläutern, wie die Berücksichtigung des 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Exodus-Erzählung: Verschiedene Wachstumsschichten Eine Gedichtsammlung in der Bibel: Die Psalmen Synoptisch gelesen: Jesus heilt die Schwiegermutter des Petrus und andere Kranke Entstehungskontext und Entstehungsprozess der Evangelien <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Interaktionale Bibelarbeit Übungen zu synoptischen Vergleichen <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, führen einen synoptischen Vergleich durch, 		

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um. 	<p>Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, • erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind. 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. 		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus, • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Die Welt als Schöpfung Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wie erfahren wir die Welt, in der wir leben?
- Erfahrungen in Krisensituationen (Exil, Deportationen)
- Welche Konsequenzen hat es, die Welt als Gottes Schöpfung zu sehen?

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung, • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, • erklären exemplarisch historische 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnt, • stellen biblische Grundlagen der Ethik-Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwei biblische Schöpfungsberichte (als Literatur des Exils) • Naturwissenschaftliche Erklärungen zur Entstehung der Welt • Gottesebenbildlichkeit • Menschenrechte – die Würde des Menschen ist unantastbar (Schöpfungsmythos aus Gen 1-2, 4a) • Ethische Konsequenzen des Schöpfungsglaubens, • Ethik für das Leben: Natur – Mensch – Moral • Moral und Schuld, Konflikt in der Schöpfung

	<p>Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik, • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. 	<p>Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschliche Lebens, • erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutz und Tierschutz • Schöpfung in der Musik
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik, • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Traditionen sowie historische und philosophische Fragestellungen, • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder, • verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen, • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein, • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten, • erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen, • beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in der Gesellschaft, • erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt, • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, • unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache, • deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse, 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Auseinandersetzungen mit dem Thema „Schöpfung“ • Collagen z.B. zur Behandlung des Themas „Wie gehen wir mit Gottes Schöpfung um?“ • Diskussion: Vertreten ethischer Stellungnahmen <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, • prüfen grundlegende christliche 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. 	

	Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.		
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben, nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Faszinierende Fremdheit - Hinduismus und Buddhismus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Hinduismus: Mehr als eine Religion?
- Grundzüge und Grundlehren des Buddhismus
- Schriften der fernöstlichen Religionen

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> das Leben des Siddharta Gautama Buddha und Jesus

	<p>Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab,</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil, • benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. 	<p>und Propheten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott, • erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben, • beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen, • bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion, • beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. • benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen, • stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener 	<ul style="list-style-type: none"> • Konkrete „Manifestationen“: die heilige Kuh, der Ganges, Kastenwesen etc. • Die Bedeutung der Meditation • Mahatma Gandhi • Der Dalai Lama • Moksha und Nirwana <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Besuch eines buddhistischen Zentrums • Einüben von Meditation <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um, • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. 		

Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 	<p>Weltreligionen dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar, • erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive, • stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar, • beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil, • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. 	
--------------------	---	---	--

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Zwischen Konflikt und Kooperation: Kirche – Staat – Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische Einordnung: Gestern und heute – Kirche in Deutschland
- Kirche im Nationalsozialismus
- Kirche in der heutigen Gesellschaft

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht, • erläutern zentrale biblische 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen, • beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen der Kirche durch die Moderne (z.B. Schwangerenkonfliktberatung) • Das Reichskonkordat • „Mit brennender Sorge“ • evtl.: Die Auseinandersetzung um die Euthanasie

	<p>Grundlagen christlicher Ethik, benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.</p>	<p>das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben, • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt, • bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren, • beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde, • begründen Grenzen der Toleranz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche im Widerstand? • Christen und die Shoah <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Podiumsdiskussion • Erheben einer Umfrage <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik, • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein, • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung, • beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. 		

Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben, nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		
-------------------------	---	--	--

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Existentielle Fragen und Erfahrungen von Menschen
- Identitätsfindung
- Orientierung angesichts religiöser, ethischer Pluralität und Indifferenz

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik, benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen, beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft, verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt, bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Verantwortung in Partnerschaft und Sexualität Abtreibung/Künstliche Befruchtung: Wann beginnt das Leben und wie weit darf der Mensch gehen? „Du sollst nicht töten!“ (5. Gebot) Sterbehilfe: Der Umgang mit Leid und Tod in unserer Gesellschaft Der Mensch als Person und seine unantastbare Würde aufgrund seiner Gottebenbildlichkeit Gesetzliche Regelungen und aktuelle Praktiken Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
Methoden- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik, analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, 		

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein, tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. 	<p>und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen Grenzen der Toleranz, stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben, 	<ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzvorträge Präsentation der Arbeitsergebnisse (z. B. in einer Collage, anhand eines mündlichen Beitrages, mithilfe eines Bildes/ Diagramms oder anderer Darstellungsformen)
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche in der Gegenwart mitgestaltet und Orientierung für die Zukunft gibt. 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen , erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben, nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		